

RUNDBRIEF NR. 15  
SOMMERHALBJAHR  
1981



**HEIMATVEREIN  
MOHNESEE E.V.**

Liebe Heimatfreunde! . . . . .	3
Was wird aus dem Lehrerhaus? . . . . .	4
Der Heimatverein im Sommer 1981 . . . . .	5
Sie alle leben im Möhnetal. . . . .	11
Bildquiz. . . . .	12
Programm für Senioren. . . . .	14
Veranstaltungen für die Jugend . . . . .	14
Projekt Westrich – hat man dazugelernt? . . . . .	15
Thesen des Vorstandes zum Straßenbau im Möhneseengebiet. . . . .	16
Kurz notiert. . . . .	17
Kassenbericht 1979 . . . . .	19
Zur Situation der Jugendarbeit. . . . .	20
Im Blickpunkt: Mängelschecks und Landschaftswacht . . . . .	22

## Liebe Heimatfreunde!

Pünktlich am 1. März wanderten die ersten großen Kranich-Keile über den Möhnesee nach Nordosten. Seither sind mehrere weitere Züge gefolgt. Die Bachstelzen sind heimgekehrt, und die Drosseln singen bis in die Nacht hinein. Die Talsperre ist nach der Schneeschmelze randvoll und bot einige Tage lang das grandiose Schauspiel eines gewaltigen Wasserfalls. Nach langen winterlichen Wochen hat der Frühling Einzug gehalten.

Und mit dem Frühling soll Ihnen auch sogleich wieder das neue Veranstaltungsprogramm des Heimatvereins ins Haus kommen. Es ist mit Wanderungen, Exkursionen und Besichtigungen vor allem auf die Begegnung mit der Natur und der Landschaft im Freien und auf das Erlebnis des heimatlichen Raumes abgestellt und bezieht auch die langen Sommerabende mit ein, die uns die auf „Sommerzeit“ vorgestellten Uhren bescheren werden.

Neben altbewährten und beliebten Veranstaltungen wie den Frühwanderungen, den Reviergängen, den Besuchen in der Nachbarschaft und in den Ortsteilen, neben heimatkundlichen Fahrten, Radtouren und Jugendveranstaltungen, Besichtigungen und Atelierbesuchen beginnt der Heimatverein auf eine Anregung von Franz Kuschel hin eine neue Reihe, die sich mit den Bodenschätzen im heimischen Raume befaßt.

Auf Wunsch mehrerer Mitglieder drucken wir in diesem Heft noch einmal die auf der letzten Hauptversammlung vorgetragenen Thesen zum Straßenbau und zum Campingwesen ab. Bitte bedenken und diskutieren auch Sie die Aussagen und teilen Sie uns Ihre Ergebnisse mit!

Ein Rückblick auf die Veranstaltungen des Winterhalbjahrs zeigt, daß die 18 Mitglieder unseres Vereins, die aktiv an der Programmgestaltung beteiligt waren, offenbar durchweg das Richtige angeboten haben. 24 von 25 geplanten Veranstaltungen wurden durchgeführt; nur die Besichtigung der „Feldmühle“ mußte auf einen späteren Termin verschoben werden. Ohne das Weihnachtskonzert in der wieder vollbesetzten Körbecker Kirche mitzurechnen, wurden bei den 23 Veranstaltungen 965 Besucher – durchschnittlich also 42 Personen je Veranstaltung – gezählt.

Auch die Werbung läuft weiterhin recht erfolgreich: Im April erwartet der Heimatverein sein 800. Mitglied. Der Vorstand bittet, die dem Programm beiliegenden Beitrittserklärungen an jene Freunde und Bekannte weiterzugeben, die sich für die Arbeit des Heimatvereins interessieren könnten.

Ich wünsche Ihnen alles Gute, einen schönen Sommer und erlebnisreiche Stunden bei unseren gemeinsamen Veranstaltungen und bin

I h r  
gez. W. Stichmann



## Was wird aus dem Lehrerhaus?

Einen der nicht gerade zahlreichen freundlichen Blickpunkte, die dem Körbecker Dorfkern seit Beginn der Sanierung vor 20 Jahren noch verblieben sind, bot bis vor kurzem das ehemalige Lehrerhaus in der Küberbicker Straße. Daß er auch dem 18-jährigen Hans-Peter Luce, Industriekaufmannslehrling in Belecke und wohnhaft in Körbecke am Linnenbrai, gefiel, zeigt die gelungene Federzeichnung.

Leider läßt die Gemeinde seit ein paar Jahren das Haus total vergammeln. Die Folgekosten aus hochtrabenden Straßenbauplänen schreckten die Interessenten ab. Wird es nun, da der Straßenbau im Bereich des Gänsebruchs wieder realistischer zu werden scheint, noch zu retten sein?

## Der Heimatverein im Sommer 1981

### APRIL

Sonntag,  
05.04.1981

#### FRÜHLINGSFAHRT INS MÜNSTERLAND

Auch in diesem Jahr fahren wir wieder dem Frühling entgegen. Unser Ziel ist ein besonders blumenreicher Eichen-Hainbuchenwald mit einer Graureiher-Brutkolonie bei Sendenhorst im Münsterland.

Führung: Prof. Dr. Stichmann

14.00 Uhr – mit Omnibus – ab Parkplatz vor der Post

Sonntag,  
12.04.1981

#### MUSIK AUF HISTORISCHEN INSTRUMENTEN

Umrahmt von Lyrik Walther von der Vogelweide's wird Musik zur Passionszeit vorgetragen. Die Ausführenden sind die Familien Wagener und Sappel; sie musizieren auf historischen Instrumenten.

Leitung: Ursula Dörr

20.00 Uhr in der Drüggelter Kapelle

Ostersonntag,  
19.04.1981

#### OSTERFEUER AUF DER GÜNNER HUDE

Anschließend Einladung zum Volkstanz, zum Zuschauen und Mitmachen, mit der Hattroper Volkstanzgruppe im Heinrich-Lübke-Haus. Nur für Mitglieder!

Leitung: Otto Mantel und Gerd Grasshof

20.00 Uhr am Heinrich-Lübke-Haus auf der Günner Hude

Mittwoch,  
22.04.1981

#### TÜPELTOUR IN DAS REVIER NIEDEREIMER

Die bei Jungen und Mädchen beliebte Untersuchung von Bächen und Tümpeln auf Molche, Kröten und allerlei Kleingetier verspricht in diesem Frühling besonders interessant zu werden. Gewässer im Arnberger Wald sollen ausgekundschaftet und erforscht werden.

Leitung: Realschullehrer Christoph Gebauer

15.00 Uhr – mit Omnibus – ab Parkplatz vor der Post

Samstag,  
25.04.1981

#### HEIMATKUNDLICHE FAHRT NACH PADERBORN

Als gemeinsame Veranstaltung mit der VHS ist eine Exkursion nach Paderborn und Schloß Neuhaus geplant. In der Paderborner Altstadt werden u.a. die Pfalz, der Dom und das Rathaus besichtigt.

Führung: Walter Gösling

8.00 Uhr – mit Omnibus – ab Parkplatz Plesser in Körbecke (Voranmeldung erforderlich!)

## MAI

- Freitag,  
01.05.1981
- MAIGANG MIT VOGEL-FRÜHKONZERT**  
Wer dabei sein will, wenn der Mai mit Vogelgesang und Blütenpracht seinen Einzug hält, der muß früh aufstehen. Die Wanderung durch Wald und Feld führt in diesem Jahr nach Hewingsen, wo sie mit Umtrunk und Gesang endet.  
Führung: Ch. Gebauer und W. Stichmann  
4.30 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke  
4.45 Uhr ab Hof Schulte-Günne in Günne
- Mittwoch,  
13.05.1981
- BESUCH IM ATELIER EVA JANOSKOVA**  
Die zur Zeit im Wameler Künstlerdorf lebende tschechoslowakische Künstlerin fasziniert die Besucher sowohl durch ihre gegenständlichen als auch durch ihrephantasievollen Radierungen, Kohle- und Bleistiftzeichnungen.  
Leitung: Bernd Wübbecke  
17.00 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke  
17.15 Uhr Künstlerdorf Wamel (Vor Anmeldung erforderlich!)
- Sonntag,  
17.05.1981
- EIN AKTUELLES PROBLEM:  
LAUBHOLZ ODER NADELHOLZ?**  
Bei diesem Reviergang wird das Problem, ob und wo dem Laub- oder dem Nadelholz der Vorzug gegeben werden sollte, an verschiedenen Standorten vor dem Hintergrund der Wachstumsbedingungen erörtert.  
Führung: Oberförster Wieschmann  
9.30 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke  
9.45 Uhr ab Kapelle Neuhaus
- Sonntag,  
24.05.1981
- KLOSTERKIRCHE OELINGHAUSEN  
UND HISTORISCHE ORGEL**  
Wir besuchen bei Neheim-Hüsten eine der großen mittelalterlichen Klosteranlagen des Sauerlandes, die heute ein stiller verträumter Wallfahrtsort ist. Pater Ulrich (CMM) wird durch die Klosterkirche führen. Prof. Michel gibt einen Einblick in das Werk der historisch interessanten Orgel und anschließend ein kleines Orgelkonzert.  
Führung: Otto Mantel  
15.00 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke  
15.30 Uhr ab Parkplatz am Kloster
- Sonntag,  
31.05.1981
- DRÜGGELTER KAPELLE, MIT DER WÜNSCHELRUTE  
ERFORSCHT**  
Bei der Erforschung der Kapelle wurden auch ungewöhnliche Wege beschritten. Die Arbeiten mit Wünschelrute und Pendel werden an Ort und Stelle demonstriert und die Resultate dieser Forschungsarbeit erläutert.  
Referent: Oberstudienrat K. Wiemann  
16.00 Uhr in der Drüggelter Kapelle  
(Nur für Mitglieder der Heimatvereine Soest und Möhneseel! Voranmeldung erforderlich!)

## JUNI

- Mittwoch,  
03.06.1981
- FELDVERSUCHE IM BEREICH VON HAUS DÜSSE**  
In diesem Jahr sollen die Forschungsarbeiten der landwirtschaftlichen Lehr- und Versuchsanstalt bei einer Demonstration der Feldversuche erläutert werden.  
Führung: Landwirtschaftsdirektor Dr. Edeler  
15.30 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke  
16.00 Uhr Haus Düsse
- Pfingstmontag,  
08.06.1981
- WALDWANDERUNG FÜR FRÜHAUFSTEHER**  
Für alle, die die schönsten Stunden des Tages erleben, das Vogelkonzert hören und etwas aus der Natur ringsum näher erfahren möchten. Anschließend gemeinsames Kaffeetrinken und Gelegenheit zur Teilnahme am Gottesdienst im Heinrich-Lübke-Haus.  
Führung: J. Balkenhol und W. Stichmann  
4.00 Uhr oder 5.00 Uhr (nach Wahl) ab Heinrich-Lübke-Haus auf der Günner Hude (4.45 Uhr Mitfahrgelegenheit ab Parkplatz vor der Post in Körbecke)
- Freitag,  
19.06.1981
- BESUCHE IN DEN ORTSTEILEN: WIPPRINGSEN**  
Zum Rundgang durch das Dorf gehört auch eine Besichtigung der Mühle Romberg. Der lange Sommerabend lädt zugleich zu Gesprächen über die Dorfgeschichte und zum gemütlichen Beisammensein ein.  
Führung: Dr. Heinrich Allhoff  
19.00 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke  
19.15 Uhr ab Gaststätte „Zur Kastanie“ in Wippringsen
- Sonntag,  
21.06.1981
- HEIMATKUNDLICHE FAHRT IN DIE SENNE**  
Durch das Lippetal und das Delbrücker Land geht die Fahrt nach Hövelhof. Nach einem Ortsrundgang ist eine Wanderung durch das NSG Moosheide und zur Emsquelle geplant. Eine Rundfahrt durch die schönsten Teile der Sennelandschaft beendet den Tagesausflug.  
Führung: Johannes Buschmeyer und Karl Bohlemann  
8.30 Uhr – mit Omnibus – ab Parkplatz vor der Post  
(Vor Anmeldung bis zum 12.06.1981 erforderlich!)
- Montag,  
29.06.1981
- BODENSCHÄTZE UNSERER HEIMAT: GRÜNSANDSTEIN**  
Dem Stein, der das Antlitz vieler Bauten der Haar und der Börde prägt, gilt die erste Exkursion der neuen Veranstaltungsreihe. In Anröchte werden ein Steinbruchbetrieb, ein Steinwerk und eine Steinmetzwerkstatt besucht.  
Führung: Studiendirektor F. Kuschel  
19.00 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke

## JULI

- Sonntag, 05.07.1981** WALD- UND FELDQUIZ IM NATURPARK ARNSBERGER WALD  
Auch in diesem Jahr führt die Quiz-Strecke wieder sowohl durch Wald als auch durch landwirtschaftliche Nutzflächen. Ausgangs- und Endpunkt ist der Hof Schulte-Günne in Günne. Für die besten Lösungen sind wiederum wertvolle Buchpreise ausgesetzt. Zwischen 10.00 Uhr und 17.00 Uhr kann zu jeder beliebigen Zeit gestartet werden.
- Mittwoch, 08.07.1981** BESUCH DER EDEKA-ZENTRALE IN ANRÖCHTE  
Nach einem Vortrag und Imbiß wird das Großhandelslager besichtigt, aus dem 850 EDEKA-Einzelhandelsgeschäfte in Ostwestfalen beliefert werden.  
Führung: Adolf Böhmer  
14.00 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke
- Sonntag, 12.07.1981** HEIMATKUNDLICHE FAHRT NACH BALVE  
In Wocklum besuchen wir die Luisenhütte mit der ältesten erhaltenen Hochofenanlage Westfalens. Sodann wandeln die Heimatfreunde auf den Spuren der Steinzeitmenschen durch die Balver Höhle. Den Abschluß bildet ein Rundgang durch das Städtchen mit seinen schönen Fachwerkhäusern.  
Führung: Dr. Heinrich Allhoff  
15.00 Uhr – mit Omnibus – ab Parkplatz vor der Post
- Sonntag, 19.07.1981** MAX UND MORITZ – EINMAL ANDERS  
Eine Kindergruppe bringt die lustigen Geschichten von Wilhelm Busch mit Texten und Musik in einer neuen, von Ursula Dörr gestalteten Form. Kinder und Erwachsene sind zu dem 1-stündigen Spiel gleichermaßen herzlich eingeladen.  
Leitung: Ursula Dörr  
19.30 Uhr in der Turnhalle der Grundschule in Günne
- Sonntag, 26.07.1981** MIT DEM FAHRRAD DURCH DAS MÖHNETAL  
Der heimat- und naturkundliche Ausflug will die Teilnehmer mit den Schönheiten und Eigenarten des Möhnetals zwischen Möhne-see und Belecka vertraut machen. Die ehemalige WLE-Trasse bietet sich dazu als ideale Rad-Wanderstrecke an.  
Führung: Prof. Dr. Stichmann  
16.00 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke

## AUGUST

- Sonntag, 02.08.1981** DIE WIRTSCHAFTLICHE BEDEUTUNG DES WALDES  
Auf einem abendlichen Gang durch das Revier Nedereimer soll dieses Mal vorrangig von wirtschaftlichen Fragen die Rede sein. Was bringt das Holz? Was wird daraus gemacht? Was kosten Produktion, Aufarbeitung, Transport? Der Abend endet mit einer geselligen Runde draußen im Wald.  
Führung: Oberförster Wieschmann  
19.00 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke  
19.15 Uhr ab Breitenbruch (Abzweig nach Nedereimer)
- Mittwoch, 05.08.1981** ABEND AM LAGERFEUER AUF DER HAAR  
Für alle Daheimgebliebenen ist diese Jugendveranstaltung gedacht. Eine Wanderung führt über die Haar zu einer Wiese, auf der das Lagerfeuer angezündet wird. Spiele, Lieder und Geschichten, dazu das beliebte Stockbrot- und Kartoffelbraten sollen den Abend zu einem besonderen Erlebnis werden lassen.  
Leitung: J. Balkenhol, Ch. Gebauer, U. Stichmann-Marny  
18.00 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke
- Dienstag, 11.08.1981** GARTENGESPRÄCH: STAUDEN UND SOMMERBLUMEN  
Die Reihe der abendlichen Gespräche „im Garten – über den Garten“ wird mit der Vorstellung einer Anzahl verschiedener ein- und mehrjähriger Gartenblumen, ihrer Herkunft und ihrer Pflege fortgesetzt.  
Leitung: Ursula Stichmann-Marny  
19.00 Uhr im Garten Engernweg 2 in Körbecke
- Sonntag, 16.08.1981** WILD – WILDSCHADEN – WILDSCHADENSVERHÜTUNG  
Zum Walde gehört untrennbar auch das Wild. Dennoch ist nicht zu leugnen, daß es in unseren Forsten Schäden anrichtet, denen durch geeignete Maßnahmen begegnet werden muß. Eben diesem Themenkreis ist der Reviergang gewidmet, bei dem vor allem Maßnahmen zur Wildschadensverhütung erläutert und demonstriert werden sollen.  
Führung: Oberförster Krumnacker  
9.30 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke  
9.45 Uhr ab Fellberg-Parkplatz an der Forststraße
- Sonntag, 30.08.1981** RADTOUR INS BLAUE  
Was gibt es Schöneres als eine sommerliche Radpartie durch Wald und Feld? Der Zielpunkt der sorgfältig ausgewählten und nicht nur für Radprofis bestimmten Strecke bleibt bis zuletzt „geheim“.  
Führung: Adolf Böhmer  
16.00 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke

## SEPTEMBER

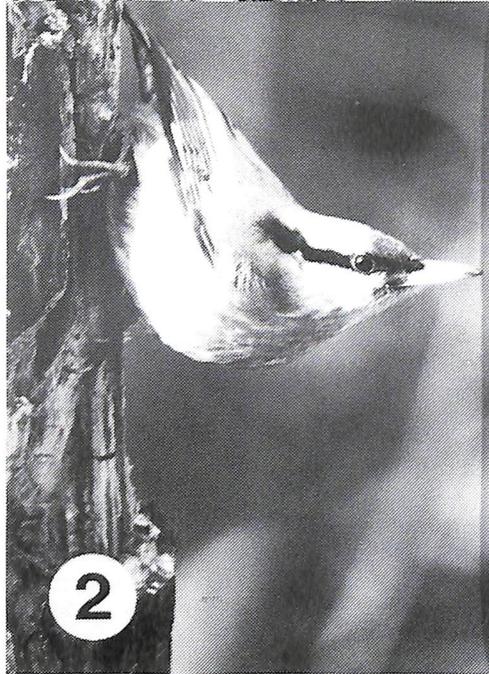
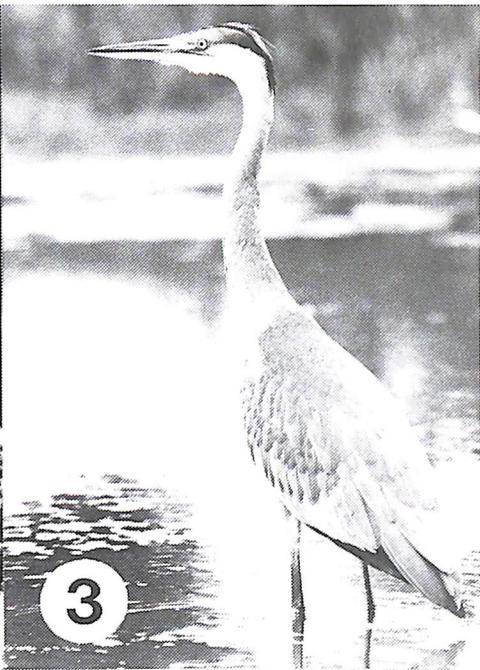
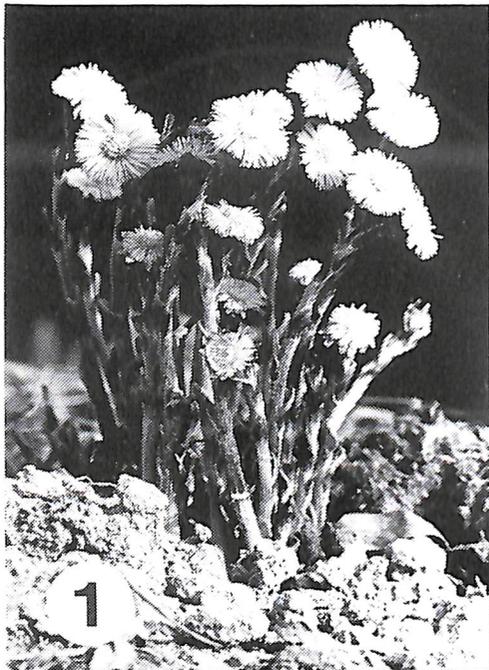
- Mittwoch,  
02.09.1981
- MÖHNESEE–WASSER UNTER DEM MIKROSKOP**  
In dieser Jugendveranstaltung werden die Teilnehmer selbst Wasserproben aus dem See entnehmen und mit dem Mikroskop untersuchen. Zugleich werden sie angeleitet, die verschiedenen Pflanzen- und Tierarten zu unterscheiden und zu bestimmen.  
Leitung: Realschullehrer Ch. Gebauer  
Beginn: 15.00 Uhr. Der Ort wird noch bekanntgegeben!
- Sonntag,  
06.09.1981
- BODENSCHÄTZE UNSERER HEIMAT: KALKSTEIN (MASSENKALK)**  
Nach einer Fahrt durch das Hönnetal mit seinen markanten Felskulissen werden die durch die Kalkindustrie verursachten Eingriffe in die Landschaft demonstriert. Der Besuch eines großen Kalksteinbruchs und einer Mischanlage zur Herstellung von bituminösem Material für den Straßenbau schließt sich an.  
Führung: Benno Kwetkus, Direktor der DEUTAG-Soest  
15.00 Uhr – mit Omnibus – ab Parkplatz vor der Post
- Mittwoch,  
09.09.1981
- ATELIER-BESUCH BEI RICHARD A. COX**  
In der Reihe der Besuche bei heimischen Künstlern folgt der Heimatverein einer Einladung des Graphikers und Bildhauers Richard A. Cox in sein Soester Atelier.  
Leitung: Helmut Winkin  
19.30 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke  
19.45 Uhr ab Reitbahn in Soest
- Samstag,  
12.09.1981
- BESUCHE IN DER NACHBARSCHAFT: OSTÖNNEN/HAUS LOHE**  
Nach einem Gang durch das Hellwegdorf besuchen wir die romanische Dorfkirche, durch die Pastor Gocht führen wird. Sodann unternehmen wir noch einen Abstecher zum restaurierten Schloß Lohe.  
Führung: Otto Mantel  
14.00 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke  
14.30 Uhr ab Kirche in Ostönnen
- Sonntag,  
27.09.1981
- EIN SONNTAG GANZ BESONDERER ART: AUßERFREIER SONNTAG**  
Sternwanderung nach Wilhelmsruh. Für jung und alt! Planwagen für Gehbehinderte. Unterwegs Gelegenheit zur Teilnahme an einem ökumenischen Gottesdienst. Mittags Erbsensuppe aus der Gulaschkanone. Musik, Gesang, Spiele!  
9.00 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke  
Heinrich-Lübke-Haus auf der Günner Hude  
Parkplatz Gasthof Sämer in Völlinghausen  
Rückkehr zu den Ausgangspunkten gegen 17.00 Uhr.

## Sie alle leben im Möhnetal . . .

Ein Bildquiz für Naturfreunde, jung und alt (Fotos: N. Zapler)

- 1** Einer der ersten Frühlingsboten an Wegen und Ackerrändern entfaltet seine Blütenstände schon vor den Blättern, die übrigens früher allenthalben als Heilmittel gesammelt wurden. Sie alle haben schon die gelben Blüten gesehen! Wie heißt die Pflanze?
- 2** Im Frühling hört man überall in den Wäldern die Rufeihen des Kleibers, der zu den eigentümlichsten Vögeln unserer Heimat gehört. Er kann etwas, was kein Vogel hierzulande schafft. Was mag das sein?
- 3** Der Graureiher ist ein stattlicher Vogel. Zu allen Jahreszeiten sieht man ihn hier oder dort am Möhneseeufer. Ihre großen Nester (Horste) aber bauen die Reiher nur an einem Brutplatz in einer sogenannten Brutkolonie. Wo befindet sich diese einzige Graureiher-Brutkolonie in der Gemeinde Möhnesee?
- 4** Schwarzerlen wachsen fast überall an den Ufern des Möhnesees. Der Frühlingswind wiegt die lang herabhängenden Kätzchen. Welche Aufgabe haben diese auffallenden Gebilde?
- 5** Vor diesem Tier braucht sich niemand zu fürchten. Man kann ihm an der Böschung der ehemaligen WLE-Trasse, des jetzigen Wanderwegs von Echtrop nach Völlinghausen, ebenso begegnen wie auf sonnigen Wegen und Blößen im Arnsberger Wald. Wie ist sein Name und mit wem ist es verwandt?
- 6** Die Eulen, und unter ihnen vor allem die Schleiereulen, verdienen unser aller Schutz. Wir sollten sie an ihren Brut- und Tagesruheplätzen nicht stören und ihnen nach Möglichkeit Brutkästen anbieten (Bauanweisungen hält übrigens der Heimatverein für alle Interessenten bereit!). Welche zwei Gründe sprechen vor allem für den Schutz?
- 7** Wenn einem solch ein niedliches Rehkitz irgendwo da draußen im Arnsberger Wald oder aber in den Feldern an der Haar begegnet, wie verhält man sich dann richtig?

Bitte, schreiben Sie die 7 Antworten auf eine Karte oder auf einen Briefbogen. Sorgen Sie dafür, daß Ihre Lösung spätestens am 15. Mai 1981 im Briefkasten (Heimatverein Möhnesee, Postfach 28, 4773 Möhnesee-Körbecke) oder im Lebensmittelgeschäft Böhmer ist. Kinder und Jugendliche geben bitte auch noch ihr Alter an. Wenn mehrere richtige Antworten eingehen, werden je drei Preise für Kinder bzw. Jugendliche und für Erwachsene ausgelost. Die Gewinner erhalten wertvolle Buchpreise!



## Programm für Senioren

(Leitung der Veranstaltungsreihe: Helga Wohlgemuth)

Der Heimatverein führt im Rahmen der Altenbetreuung in der Gemeinde Möneseesee im Altenheim in Körbecke folgende Veranstaltungen durch:

REISE IN DAS FRANKENLAND (Otto Mantel)  
Mittwoch, 29.04.1981, 14.30 Uhr (Dia-Vortrag)

MAI AM MÖHNESEE (StD Franz Kuschel)  
Mittwoch, 27.05.1981, 14.30 Uhr (Omnibusfahrt rund um den Möneseesee zur Sperrmauer und zum gemeinsamen Kaffeetrinken in das Heinrich-Lübke-Haus auf der Günner Hude)

HEITERE GESCHICHTEN (Bernd Wübbecke)  
Mittwoch, 24.06.1981, 14.30 Uhr (Autorenlesung)

DAS „VOM – MENSCHEN – NICHT – MACHBARE“ (Prof.Dr.Stichmann)  
Mittwoch, 29.07.1981, 14.30 Uhr (Dia-Vortrag)

DIE MUTTER GOTTES IN EPHEBUS (Bernd Wübbecke)  
Mittwoch, 26.8.1981, 14.30 Uhr (Dia-Vortrag)

WIR SINGEN UND SPIELEN (Marianne Mantel)  
Mittwoch, 30.09.1981, 14.30 Uhr

Die entsprechenden Veranstaltungen in der Altenpension Müller in Günne werden gesondert und kurzfristig terminiert.

## Veranstaltungen für die Jugend

Weitere Jugendveranstaltungen über die im Sommerprogramm angekündigten hinaus sind vor allem für die Ferienzeit geplant. Sie werden rechtzeitig in der Presse bekanntgegeben.

## Projekt Westrich – hat man dazugelernt ?

Angefangen hat es mit dem Drang zu Superlativen – ganz gleich, welche gemeint sind. Die Verwaltung und die Mehrheit des Rates hielten es 1972 für eine erstrebenswerte Sache, einmal die größte Ferienhaussiedlung der Bundesrepublik Deutschland im Gemeindebereich zu haben. Heute wollen viele nichts mehr davon wissen. Hat man dazugelernt – im Sinne, daß man heute besser weiß, was man will oder nicht will – oder wird nur verdrängt?

Gutachten können bei der Entscheidungsfindung helfen. Zwei gibt es bereits, ein drittes wird folgen, das für die Zielbestimmung der Gewerbetreibenden zusätzlich hilfreich sein kann. Nicht wenige Ratsmitglieder würden sich selbst und auch dem Wohle der Gemeinde dienen, wenn sie den Inhalt dieser Gutachten zur Kenntnis nehmen und Konsequenzen ziehen würden. Bedrucktes Papier, auch wenn es noch so teuer bezahlt werden muß, bewirkt allein noch nichts!

Und noch ein Aspekt. Von Bürgernähe und Bürgerbeteiligung sollte nicht nur geredet, sie sollten auch praktiziert werden. Wie das geht, können sich unsere Kommunalpolitiker ggfs. im Nachbarort Hirschberg ansehen. Auch dort spielt die Verwaltung bei der Vorbereitung eines problematischen Großprojektes eine wenig rühmliche Rolle. Aber die CDU wie die SPD haben den Mut und die Einsicht, frühzeitig, d. h. vor den Entscheidungen, das Gespräch mit dem Bürger zu suchen.

Hoffen wir, daß so etwas abfährt. Das Wasser von Möhne und Heve läuft ja bergabwärts.

Was in Westrich nun weiter geschieht, verfolgt die Öffentlichkeit mit gespannter Aufmerksamkeit, die zwischen Sorge und Hoffnung pendelt. Vom Gemeinderat wird erhöhte Wachsamkeit gefordert. Wenn die Beteuerungen so vieler Ratsmitglieder echt sind, kann man ihnen nur stets beste Informiertheit und – vor allen Dingen – Standfestigkeit wünschen.

O. Mantel

# Thesen des Vorstandes zum Straßenbau im Mönheseegbiet

Aus der Hauptversammlung des Heimatvereins Mönhesee am 23.11.1980

- 1) Die Verlegung der B 516 vom Mönhesee-Nordufer auf die Haarhöhe muß allen weiteren Verkehrsplanungen im Mönheseegbiet als Faktum zugrundegelegt werden.
  - a) Auf eine beschleunigte Ausführung dieses inzwischen wohl allgemein akzeptierten Konzeptes, das zugleich eine Auflage für die Anerkennung Körbeckes als Erholungsort darstellt, ist mit Nachdruck zu drängen.
  - b) Schon jetzt sind Pläne zu entwickeln und öffentlich zu diskutieren, die auf eine optimale Verkehrsberuhigung auf der Mönhesee-Norduferstraße nach deren Umwidmung zielen. Zugleich ist sicherzustellen, daß es dadurch zu keiner Verlagerung des Verkehrs auf den Südrand kommt.
  - c) Unabhängig von den Ergebnissen dieser Diskussion und der Realisierung der Ergebnisse kann bereits jetzt mit der Ergänzung des Alleebaum-Bestandes an der Mönhesee-Norduferstraße begonnen werden.
- 2) Außer dem Haarweg (neue Bundesstraße 516) und der B 229 sollte es in Zukunft südlich des Haarstrangs keine weiteren Straßen für den Durchgangsverkehr geben. Von diesen Straßen aus werden die touristischen Ziele am Mönhesee entweder unmittelbar (Parkplätze an der B 229), durch Stichstraßen (vom Haarweg zwischen Bismarckturm und Echotrop aus) oder durch uferbegleitende Streckenabschnitte (Straße Delecke-Sperrmauer-Günne; Straße Stockum-Völlinghausen; Straße Stockumer Damm – B 229) erschlossen. Für die uferbegleitenden Straßenstrecken sind Maßnahmen vorzusehen, durch die eine Verminderung der Fahrgeschwindigkeit erzwungen und damit zugleich die Verkehrssicherheit erhöht und die Lärmbelastung verringert wird.
- 3) Für alle anderen Straßen im Mönheseegbiet sollte, da sie nur dem Quell- und dem Zielverkehr dienen, jede Form des intensiveren Ausbaus (vor allem hinsichtlich Straßenverbreiterung und Straßenbegradigung) abgelehnt werden. Dafür sprechen folgende Gründe:
  - a) Mit der Breite und Geradlinigkeit der Straßen – vor allem im innerörtlichen Bereich – erhöht sich die durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit und damit sowohl die Gefährdung der Fußgänger als auch die Lärmbelastung.
  - b) Die Wahrung der Identität unserer Dörfer hat Vorrang vor Richtlinien über den Kurvenradius. „Das Erscheinungsbild der historisch gewachsenen Straße darf nicht beliebig verändert werden“ (Prof. Martin auf dem Deutschen Straßenkongreß in Berlin 1980).
- 4) In allen Wohnbereichen, vor allem in den Neubaugebieten, soll
  - im Dienste der Verkehrsberuhigung,
  - zum Schutze des unverbauten (nicht-asphaltierten) Bodens,
  - zur finanziellen Entlastung der Anlieger und der öffentlichen Haushaltesehr gründlich bedacht werden, welche Straßenbreite unabdingbar ist und der flächensparsamsten Lösung der Vorrang gegeben werden:

Die Möglichkeiten für Wohnstraßen (u.a. ohne Bürgersteige) sind unter Einbezug der Anlieger gründlich zu bedenken.

- 5) In der Vergangenheit zu breit angelegte Straßen in Wohnbereichen können durch Begrünung zwischen Fahrbahn und Bürgersteig sowie durch Einzug nicht erforderlicher Einstellplätze und deren Bepflanzung mit Bäumen verschmälert und verkehrssicherer gemacht werden.
- 6) Der Begrünung der Straßen und Wege ist vor allem im innerörtlichen Bereich besondere Bedeutung beizumessen. Nicht unbedingt als Verkehrsfläche benötigte gemeindeeigene Streifen und kleine Parzellen im Trassenbereich sollten vorrangig für Baumanpflanzungen genutzt werden.

## Kurz notiert

### JEDEN SONNTAGMORGEN UNTERWEGS

ist die Wandergruppe des Heimatvereins. Die Teilnehmer treffen sich jeweils um 9.00 Uhr auf dem Parkplatz vor der Post in Körbecke. Dort werden Routen und Ziele vereinbart. Für Mitfahrgelegenheit zu den Ausgangspunkten wird gesorgt. Die Sonntag-Morgenwanderungen dauern in der Regel 3 Stunden. Nur am 17.05.1981, 21.06.1981, 05.07.1981, 16.08.1981 und 27.09.1981 werden wegen der gleichzeitig stattfindenden Veranstaltungen des Heimatvereins keine Morgenwanderungen durchgeführt. Auskünfte erteilt der Wanderwart des Heimatvereins Mönhesee, Franz Mühlenberg (Tel. 02924/345).

### RUND 100 HEKTAR GROSS

ist das neue Naturschutzgebiet „Kleine Schmalenau – Hevesee“, das der Regierungspräsident in Arnberg mit Verordnung vom 23.12.1980 einstweilig sichergestellt hat. Der Schutz des Gebietes dient in erster Linie der Erhaltung der dort heimischen Pflanzen- und Tierwelt, vor allem des Straußfarns, der Bachamsel und des Eisvogels. Über die üblichen Verbote hinaus werden für Heve und Schmalenau auch die Sicherung der Bachufer und die Räumung von Treib- und Schwemmgut sowie von Stämmen und Zweigen aus dem Bachbett untersagt. Natur- und Heimatfreunde begrüßen es, daß sich hier zwei Bäche natürlich und nach ihren eigenen Gesetzen weiterentwickeln sollen.

### EINE KRIPPEN–AUSSTELLUNG

sowohl mit neuen selbstgebastelten als auch mit interessanten älteren Krippen plant der Heimatverein in der Adventszeit 1981. In den Familien gibt es bereits etliche schöne selbstgebastelte Krippen und alljährlich kommen neue hinzu, in diesem Jahr vielleicht besonders viele. Ab Oktober werden Krippenfreunde Anregungen geben, aber auch selbst Anregungen erhalten.

## DIE ARBEITEN IM PFLANZGARTEN

haben begonnen. Am Samstag, dem 23. März, waren 12 Mitglieder des Heimatvereins mit von der Partie. Bei Wilhelmsruh (St. Meinolf) wurde der vom Forstamt Obereimer zur Verfügung gestellte Pflanzgarten soweit hergerichtet, daß er nunmehr mit jungen Bäumchen bepflanzt werden kann, die im Laufe der Jahre herangezogen und dann kostenlos zur Begrünung der Dörfer und der freien Landschaft zur Verfügung gestellt werden sollen. Für Anpflanzungen im Frühjahr 1981 haben Bürger der Gemeinde Möhnesee bereits insgesamt 38 Einzelbäume erbeten.

## „BÄUME UND GRÜN IN UNSEREN ORTEN“

heißt ein Seminar, das die Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt (LNU), der Dachverband der Natur- und Umweltschutzverbände in NRW, vom 08. bis 10.05.1981 im KAB-Heim auf der Günner Hude durchführt. Über den Westfälischen Heimatbund ist der Heimatverein Möhnesee Mitglied der LNU und stellt sich nunmehr schon zum zweiten Male als Organisator eines solchen Fachseminars zur Verfügung, zu dem 60 – 80 Teilnehmer aus allen Teilen Nordrhein-Westfalens erwartet werden.

## KOSTENLOSE BROSCHÜREN

Zu Themen des Natur- und Umweltschutzes, der Heimat- und der Landespflege werden dem Heimatverein Möhnesee regelmäßig von Ministerien, Instituten und Organisationen zugesandt. Diese werden künftig vom Stellvertretenden Vorsitzenden Otto Mantel gesammelt und im KAB-Heim auf der Günner Hude für interessierte Mitglieder bereitgehalten. Ebendort werden auch die heimatkundlichen Zeitschriften und Broschüren, die der Heimatverein im Schriftentausch erhält, gesammelt. Wer sich näher informieren oder lesen möchte, hat im KAB-Heim nach telefonischer Anmeldung Gelegenheit dazu.

## INNERHALB EINER WOCHE AUSGEBUCHT

war die Rheinfahrt des Heimatvereins, die Bernd Wübbecke für das erste Oktober-Wochenende 1981 vorbereitet hat. Obwohl noch ein zweiter Omnibus hinzugenommen wurde, reichen die 100 Plätze nicht aus, um alle nach der Zeitungsmeldung eingegangenen Wünsche berücksichtigen zu können. Am Zielort ist die Zahl der Zimmer beschränkt, so daß eine weitere Aufstockung nicht mehr möglich ist. Wir bitten unsere Mitglieder um Vertsändnis!

## MITTEN IN DER FREIEN LANDSCHAFT

und zwar auf dem Siebecke, östlich der im Volksmund als „Honigkurve“ bekannten Stelle, etwa auf der Mitte zwischen Niederbergheim und Hirschberg hat die Verwaltung der Stadt Warstein eine stadteigene Fläche einem Unternehmer für ein Freizeit-Großprojekt schmackhaft zu machen versucht. Dagegen haben die Heimat- und Wandervereine, Hegeringe und Waldbauern der Warsteiner Ortsteile gemeinsam Front gemacht. Vorstandsmitglieder des Heimatvereins Möhnesee brachten ihre Erfahrungen in die Diskussion mit ein.

## Kassenbericht 1979

### Zusammenstellung der Ein- und Ausgaben

#### Einnahmen:

Bestand am 01.01.1979	4.286,68 DM
Mitgliedsbeiträge: Einzugsverfahren	1.485,00 DM
Überweisungen	330,00 DM
Spenden, zweckgebunden	219,50 DM
sonstige	145,00 DM
Sammlung am 26.12.1979	422,10 DM
Zuschüsse: Regierung Arnsberg	305,68 DM
Gemeinde Möhnesee	300,00 DM
Sparkasse Möhnesee	50,00 DM
Schriftenreihe	335,00 DM
Fahrtkostenbeitrag	410,00 DM
Habenzinsen	27,35 DM

8.316,31 DM

#### Ausgaben:

Büromaterial	62,10 DM
Rundbriefe und Porto	383,61 DM
Schaukasten-Reparatur	145,32 DM
Vogel-Winterfutter	305,68 DM
Geschenke und Jubiläen	114,50 DM
Instandsetzung Heiligenhäuschen	184,24 DM
Omnibus-Fahrten	465,00 DM
Unkosten für andere Veranstaltungen	197,18 DM
Sonstige Unkosten	160,34 DM
Honorar f. Federzeichnungen	250,00 DM
Beitrag Westf. Heimatbund	400,00 DM
Beitragsstorno	78,20 DM

2.746,17 DM

Bestand am 01.01.1980

5.570,14 DM

gez. F. Schwarzkopp

#### Prüfungsbericht

Am 27.01.1981 prüften Herr Schubert und ich die Kasse. Es wurden keine Beanstandungen festgestellt. Wir stellen hiermit den Antrag die Kassenprüfer und den Vorstand zu entlasten.

Möhnesee, den 31.01.1981

gez. W. Scheben

F. Schubert

## Zur Situation der Jugendarbeit

Die Aufgabe der Erhaltung und Gestaltung des Heimatraumes Mönesees, zumal in einer Zeit eines gerade unter Jugendlichen erwachten ökologischen Problembewußtseins, muß nicht nur von Erwachsenen, sondern auch von jungen Menschen erkannt und engagiert angepackt werden. Deshalb hat sich der Vorstand des Heimatvereins Mönesees in den letzten Jahren im Sinne der Aufgabenstellung eines modern konzipierten Heimatvereins auch um eine gezieltere Jugendarbeit bemüht.

Dabei wurde auf ein vielfältiges und variables Angebot sowohl im Hinblick auf die inhaltliche Gestaltung als auch auf die soziale Zusammensetzung der Teilnehmer besonderer Wert gelegt. Neben Veranstaltungen, bei denen die Jugendlichen unter sich waren, machten die Organisatoren auch gute Erfahrungen mit familienorientierten Angeboten zu aktiver Freizeitgestaltung, nicht zuletzt aber auch mit offenen Veranstaltungen für alle Lebensalter bei zum Teil recht starker Beteiligung von Jugendlichen.

Zu Fuß, per Rad und teilweise mit dem Omnibus waren die Jugendlichen draußen in der Natur oft lieber unter sich, z. B. bei den Tümpeltouren im Frühling und Herbst, beim Waldnachmittag der Jugend, beim Reviergang mit dem Förster, den Radwanderungen und den gezielten Erkundungsgängen zum Krähenschlafplatz oder zu den Wasservögeln im Hevetal. Im „Labor“, d. h. bei der Beschäftigung mit der Natur im Hause, hat sich dagegen die familienorientierte Arbeitsform vorzüglich bewährt, z. B. bei Veranstaltungen wie „Naturkunde als Hobby“, „Lehrgang Mikroskopie“, „Kinder stellen ihre Hobbys vor“, „Herstellung von Vogelhäusern“.

Regen Zuspruch von Jugendlichen fanden einige Veranstaltungen in der Reihe „Hobbys, die Freude machen“, vor allem aber das offene Adventsingens und die Nachmittage, die mit dem Basteln von Karnevalsmasken und von Palmstöcken der Brauchtumpflege dienten. Ziel aller dieser Veranstaltungen war es, Jugendlichen möglichst ganzheitliche Wirklichkeitserfahrungen in der näheren Lebensumwelt zu ermöglichen. Dabei sollten die Jugendveranstaltungen des Heimatvereins vor allem auch der erlebnishaften Begegnung und dem Verständnis der natürlichen und kulturellen Erscheinungen und Zusammenhänge dienen. Eben das ist ja eine wichtige Voraussetzung für ein verantwortungsbewußtes Engagement für die Erhaltung und Weiterentwicklung des Lebensraumes Mönesees. Großer Wert wurde dabei auf eine möglichst aktive Auseinandersetzung der Jugendlichen mit interessanten bzw. aktuellen Umwelterscheinungen und -situationen gelegt. Obwohl im Gegensatz zu den dauerhaften Gruppenbildungen der institutionalisierten Jugendarbeit die soziale Zusammensetzung bei den Jugendveranstaltungen des Heimatvereins bewußt variabel und offen gehalten wurde, kamen auch Spiel, Spaß und Geselligkeit voll zu ihrem Recht.

Somit kann insgesamt die Jugendarbeit des Heimatvereins als recht positiv und erfreulich dargestellt werden. Dennoch ist die Weiterführung und Erweiterung dieser Arbeit nur gewährleistet, wenn das persönliche Engagement erwachsener Mitglieder noch größer und vielfältiger wird. Der Schwerpunkt der Arbeit lag aufgrund der besonderen Eigenart des Möneseegebietes und der Neigungen der Organisatoren



vorwiegend im naturkundlichen und im musischen Bereich. Wünschenswert aber wären z. B. auch Angebote für Jugendveranstaltungen zu erdkundlichen und geschichtlichen Problem- und Aufgabenfeldern.

Kostenintensivere Veranstaltungen wie vor allem die Anleitung zum Erlernen von Hobbys und Arbeitstechniken oder Wettbewerbsveranstaltungen mit Preisen für die Gewinner werden in Zukunft leider aus finanziellen Gründen eingeschränkt werden müssen, wenn der Rat der Gemeinde Mönesees auch in Zukunft bei der (kommentarlosen) Ablehnung einer finanziellen Unterstützung der hier beschriebenen Jugendarbeit des Heimatvereins Mönesees bleibt.

Ch. Gebauer

## „Blick in die Vergangenheit“ – Die richtigen Lösungen

Die Aufforderung des Heimatvereins Mönesees (im Rundbrief Nr. 14), beim Bilderquiz einen Blick in die Vergangenheit zu werfen, fand ein überraschend starkes Echo. Dabei wußte mancher Heimatfreund im Zusammenhang mit den einzelnen Bildern noch viel Interessantes aus vergangenen Tagen zu berichten.

Hier die richtigen Lösungen: 1. Der aus Körbecke stammende Heimatdichter war der spätere Bürgermeister von Geseke, Aloys Feldmann. – 2. Der alte Mann mit dem großen Horn war der letzte Kuhhirt von Völlinghausen mit Namen Aßhoff. – 3. Der Geistliche, der einen Teil seiner Jugend in Stockum verbrachte, hieß Franz Stock. – 4. Das Gasthaus mit den Postkutschen war die Poststelle Hauß in Drüggelte. – 5. Das Foto aus dem Jahre 1910 zeigt am unteren Rande die alte Möneseestraße. – 6. Zwischen dieser Straße und dem Viadukt (der ehemaligen Körbecker Brücke) lag die Getreidemühle der Familie Schulte.

## Im Blickpunkt: Mängelschecks und Landschaftswacht

Nur wenige Mitbürger in der Gemeinde Möhnesee kennen das Gemeindegebiet bis in die entlegensten Waldwinkel so genau wie jene Mitglieder des Heimatvereins, die an Wanderungen und vielerlei anderen Vereinsveranstaltungen teilnehmen. In ihrer Gesamtheit sehen und entdecken sie ganz nebenher mehr, als selbst die bestbesetzte Landschaftswacht erkunden könnte: hier die wilde Bauschuttdeponie, dort den völlig verschmutzten Rastplatz, die böswillig ramponierte Schutzhütte, den defekten Steg am Wanderweg oder die mutwillig zerstörte Bank, um nur einige Beispiele zu nennen.

Die Landschaftspflegetrupps der Gemeinde und des Kreises, die verantwortlichen Leute der Gemeindeverwaltung, des Zweckverbandes „Naturpark Arnberger Wald“ und der für die Reinhaltung der Wälder mitzuständigen Forstbehörde können nicht überall zugleich sein. Wir sollten ihnen helfen und sie auf Mängel, vor allem auf Schäden und Zerstörungen, aufmerksam machen.

Dazu bieten sich uns als wertvolle Hilfe die schon seit einiger Zeit auf Anregung des Rates angefertigten und bei der Gemeindeverwaltung und beim Verkehrsamt ausliegenden „Mängelmeldungen“ an, von denen bei allen Veranstaltungen immer einige Vordrucke griffbereit sein sollten. Ohne nennenswerten Zeitverlust können die oft lange diskutierten und nicht selten sehr ärgerlichen Beobachtungen fixiert werden. Die Rubrik „Sonstige Mängel“ läßt Raum für alles, was uns draußen für ein Erholungsgebiet unpassend, vor allem was abstellbar erscheint. Jeweils ein Exemplar geben wir an die Gemeindeverwaltung weiter, ein zweites halten wir zurück, um uns gelegentlich an die „Erfolgskontrolle“ zu erinnern.

W. Stichmann

Möhnesee, den \_\_\_\_\_

### Mängelmeldung

Ich habe heute gegen \_\_\_\_\_ Uhr nachstehende Mängel festgestellt:

- Bürgersteig schadhaft
- Fahrbahndecke schadhaft
- Hydrantenschieberkappe schadhaft \*/ Pflasterabsackung \*
- Kanaldeckel schadhaft \*/ Pflasterabsackung \*
- Verkehrsschild \* / Straßenbezeichnungsschild \* beschädigt
- Straßenbeleuchtung defekt
- Schutt- und Unratablagerung - Wilde Kippen -

Sonstige Mängel: \_\_\_\_\_

Kurze genaue Ortsangabe: \_\_\_\_\_

Bemerkungen: \_\_\_\_\_

Zutreffendes ankreuzen  
\* Zutreffendes unterstreichen

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Der

Heimatverein Möhnesee e. V. ,Postfach 28, 4773 Möhnesee-Körbecke

ist Mitglied

- a) des Westfälischen Heimatbundes e. V., 44 Münster, Kaiser-Wilhelm-Ring 3 (Dachverband der westfälischen Heimatvereine und ähnlicher Vereinigungen);
- b) des Verkehrsvereins Möhnesee, 4773 Möhnesee-Körbecke, Brückenstraße 2

Auskünfte und Informationsmaterial erteilen die Vorstandsmitglieder:

W. Stichmann, Körbecke, Engernweg 2	(Tel. 02924 / 7660)
A. Böhmer, Körbecke, Am Linnenbrai 3	(Tel. 02924 / 284)
H. Wieschmann, Arnberg-Niedereimer	(Tel. 02931 / 6335)
O. Mantel, Brüningsen, Zur Hude 9	(Tel. 02924 / 7380 o. 5508)
F. Schwarzkopp, Körbecke, Seeblick 12	(Tel. 02924 / 422)
G. Winkin, Körbecke, Gotenweg 6	(Tel. 02924 / 7513)

Geschäftsstelle des Heimatvereins ist das Lebensmittelgeschäft Böhmer in Körbecke (Kirchplatz). Hier erhalten Sie Programme und Beitrittserklärungen; außerdem liegen hier die Anmelde Listen für jene Veranstaltungen aus, für die Voranmeldung gefordert wird.

Bitte beachten Sie die folgenden drei Hinweise:

- a) Die im Plan angekündigten Veranstaltungen werden in der Regel programmgemäß durchgeführt, jedoch sind Abänderungen nicht grundsätzlich auszuschließen. Achten Sie deshalb vorsorglich auf Ankündigungen in der Tagespresse oder fragen Sie eines der Vorstandsmitglieder.
- b) Bei Unfällen haften weder der Verein noch die Führer der einzelnen Exkursionen bzw. die Leiter der einzelnen Veranstaltungen.
- c) Gäste sind zu den Veranstaltungen willkommen; Ausnahmen werden besonders gekennzeichnet.
- d) Der in der Regel gewählte Ausgangspunkt ist der Parkplatz vor der Post in Körbecke (Ausnahmen werden besonders hervorgehoben).

